

Zitate

„Ein toller Wettkampf, eine super Organisation und eine klasse Laufstrecke. Ich werde den Verler Triathlon definitiv weiterempfehlen. Wenn ihr dann noch die Kurven rausnimmt, komme ich auf jeden Fall wieder.“

Siegerin Dörte Siebke hatte mit den beiden Kreisverkehren sowie den Wendepunkten ihre Probleme, stieg im Wendepunkt bei Start- und Ziel sogar ab, schob ihr Rad und entschuldigte sich nachher für die Behinderung der anderen Athleten.

„Die Zeit war nicht so schlecht, mit Tobias Jazbec im Rücken möchte man sich keine Blöße geben.“

Der als Triathlet zurückgetretene Ingmar Lundström hatte beim Laufen eine zusätzliche Motivation. Der Isselhorster war kurzfristig für den verletzten Frank Schlangentotto eingesprungen und war mit Markus Klawitter und Brigitte Schröder auf Platz fünf der Staffwertung gelaufen.

„Für einen Nichtschwimmer fand ich das ganz gut.“

Fritz Bünte freute sich als bester heimischer Athlet über den siebten Platz in der Volksdistanz.

„Das war anstrengend, insbesondere beim Laufen. Ich dachte, ich hätte mich von dem Ironman schon besser erholt.“

Der Verler Manfred Ullbrock (Gütersloher TV) war erst vor einer Woche beim Ironman in Roth gestartet.

„Von Disziplin zu Disziplin wird es besser. Das schöne dabei ist, dass man nur überholt.“

Stefan Meißner (TV Verl) freute sich nach mäßiger Schwimmleistung über Rang 39 in der Landesliga.

„Eine super Organisation. So wenig Windschatten-Lutscher habe ich beim Radfahren noch nie gesehen.“

Noch einmal Fritz Bünte.

„Man ist zwar eine Woche nach einem Ironman etwas quer unterwegs, aber es ist gut gelaufen. Eine Stunde kann man schon wieder ganz gut Tempo bolzen, länger aber nicht. Ich wollte die Energie nach der guten Vorbereitung unbedingt nutzen.“

Uwe Hasler (Gütersloher TV) hatte eine Woche zuvor beim Ironman in Roth persönliche Bestzeit erzielt.

„Ich habe einen schönen Triathlon gesucht und bin aus Hamburg geflüchtet.“

Frauensiegerin Dörte Siebke (M3S Hamburg) wollte auf keinen Fall bei der Massenveranstaltung Hamburg-Triathlon starten.

„Eine tolle Organisation. Die Laufstrecke ist phänomenal.“

Volkstriathlon-Sieger Sascha Krietenstein

„Das Schwimmen war nicht gut. Erst habe ich Ellbogenschläge abgekriegt und Wasser geschluckt und dann nur schwer meinen Rhythmus gefunden. In einer Woche beim Mönnesee-Triathlon darf mir das nicht passieren. Da gibt es ein Zeitlimit“

Lars Gottwald, Trainer der Verbandsliga-Handballmannschaft des TV Verl, hat Spaß am Triathlon gefunden. Im nächsten Jahr peilt der Soester seine erste Mitteldistanz an.



Pechvogel. Stefan Gerdhenrichs, der hier aus dem Verler See rennt, verletzte sich später bei einem Radsturz.

8. Verler Triathlon

Dörte Siebke lässt nur drei Männer vor

Verl (man). Als Siegerin Dörte Siebke nach 1,2 km Schwimmen und 40 km Radfahren nur eine Minute hinter Sieger Thomas Dunkel (1:59:04 Std., TSVE Bielefeld) in die Wechselzone auf der Wiese am Verler See einbog, gab es zahlreiche ungläubige Blicke bei den Zuschauern des 8. Verler Triathlons.

Schon wurde vermutet, die 44-jährige Hamburgerin habe eine Runde zu wenig gefahren, zumal sie in den Wendepunkten ihr Rad schob. Doch die zweifache Hawaii-Finisherin und Sie-

gerin des „Ostseeman-Triathlons“ lieferte mit der viertschnellsten Schwimmzeit und einem 38-er Schnitt auf dem Rad eine ganz starke Leistung ab und sorgte für die sportliche Glanzleistung des 8. Verler Triathlons. In 2:02,45 Stunden ließ die Grundschullehrerin in einem relativ schwachen Teilnehmerfeld nur drei Männer vor und distanzierte die weibliche Konkurrenz um etliche Minuten.

Im offenen Teilnehmerfeld der Männer verteidigte der 31-jährige Thomas Dunkel seine auf der Radstrecke gewonnene Führung vor Steffen Wendt (2:00:53 Std.,

TRC Essen) und Stefan Raulf (2:01:55 Std., TriStar LV Oelde). „Schwimmen ist nach wie vor eine Katastrophe. Im Vorjahr hatte ich zehn Minuten Rückstand auf die Spitze, in diesem Jahr noch acht Minuten“, sieht der Laufspezialist und Radrennfahrer des HRC Wernigerode nur kleine Fortschritte. Sonst hätte Dunkel an die Zeiten der besten Landesligastarter wie Felix Hebenstreit (1:55:34 Std., TSVE Bielefeld) und Frank Lessmeister (1:57:16 Std., Ute Mückel Triathlon) herangereicht. Für Hebenstreit war es der vierte Sieg im

vierten Landesliga-Wettkampf der Saison. Beste heimische Athleten im Feld der offenen Kurzdistanz waren die TriSpeeder Jan-Felix Reckendrees (2:08:48 Std.) und Tim Zudrop (2:11:57 Std.) als 13. und 16.

Im Volkstriathlon gewann Sascha Krietenstein (58:27 Min., Tri-4-Fun SVKT) nach einem spannenden Kopf-an-Kopffrennen vor Stefan Schwarz (59:14 Min., ESVE Hameln). Bei den Frauen siegte Nadine Pickhardt (1:08:49 Std., Tri Team Witten) vor Stefanie Tersesse (1:09:27 Std., TSVE Bielefeld).

Zufrieden waren auch die Ausrichter des TV Verl. Mit 680 Teilnehmern verbuchte das TriTeam Verl trotz vier Konkurrenzveranstaltungen einen neuen Teilnehmerrekord. Schade war nur, dass nach dem hohen Niveau des Vorjahres diesmal bis auf Dörte Siebke nur wenige Top-Athleten den Weg an den Verler See fanden. Vorjahressieger Max Ludwig fühlte sich nach zahlreichen Bahnläufen platt und schaute nur zu. Die ehemaligen Sieger Ingmar Lundström und Tobias Jazbec beschränkten sich auf einen Start in einer Staffel.



Alles im Blick. Sieger Thomas Dunkel rollte das Feld nach lausiger Schwimmleistung von hinten auf. Bilder: Nieländer



Spitzenathletin. Siegerin Dörte Siebke setzte das sportliche Glanzlicht, obwohl sie ihr Rad bei den Wendepunkten sogar schob.



Freigewässer-Atmosphäre. Der Verler ist der einzige Triathlon im Kreis, bei dem im See und nicht im Freibad geschwommen wird.

Triathlon-Ligen

Mittelfeldplätze für heimische Teams

Verl (man). Die drei heimischen Landesligateams haben beim vierten und letzten Liga-Wettkampf der Saison ihre Mittelfeldplätze bestätigt. Dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung schob sich die Reserve des Gütersloher TV als Zwölfter erstmals an TriSpeed Marienfeld (14.) vorbei, das Aufstellungsprobleme hatte und den Ausfall von Stefan Gerdhenrichs verkraften musste. Der war im Kreisverkehr auf nasser Straße gestürzt und hatte Kopf- und Schulterverletzungen erlitten. Direkt hinter den TriSpeedern kam die ebenfalls ersatzgeschwächte dritte Verler Mannschaft als 15. ins Ziel.

In der Abschlusstabelle zog das Ute Mückel Triathlon-Team an den TriSpeedern vorbei, die Achter wurden. Die Reserve des Gütersloher TV belegte den zehnten Platz und die dritte Mannschaft des TriSport Team Verl wird in der 21 Teams umfassenden Liga auf Rang 13 geführt.

Für die beste Leistung aus heimischer Sicht sorgte Cornelius Borgelt (2:05:00 Std., TriSpeed) als 23. „Ich war richtig stark in den Beinen“, freute sich der 33-jährige Maschinenbau-Techniker, der nach längerer Verletzungspause wegen eines gebrochenen Zeigefingers seinen ersten Triathlon in dieser Saison be-

stritt. Uwe Peters (35. - 2:09:19 Std.) und Daniela Thoms (2:22:58 Std.) komplettierten das Team.

Aufstellungsprobleme hatte auch die Verler Mannschaft. Weil Teammitglied Wolfgang Klein als Polizist beim Triathlon die Strecke absichern musste, sprang der 18-jährige Patrick Hosemann ein, der in 2:18:38 Stunden seinen ersten Kurzdistanz-Triathlon schneller absolvierte als er es selber für möglich gehalten hatte. Schnellster Verler war Uwe Genet als 36. nach 2:10:36 Stunden. Stefan Meißner folgte als 39. in 2:11:26 Stunden, dicht dahinter und Gerd Ruhland (76.- 2:35:35 Std.) komplettierte das Team.

Die GTV-Reserve zeigte eine geschlossene Mannschaftsleistung. Eckhard Langner (45.- 2:12:36 Std.), Jannik Schneid (48.- 2:13:48 Std.), Helmut Delker (52.- 2:15:20 Std.) und Holger Schluckebier (53.- 2:15:209 Std.) liefen in kurzen Abständen ins Ziel auf der Wiese am Verler See.

In der Frauen-Regionalliga festigte die Mannschaft der Startgemeinschaft TriStar Oelde/Tri-Team Gütersloh als Tageszehnte ihren Mittelfeldplatz. Sarah Simm (24.- 1:10:09 Std.), Christina Runschke (36.- 1:12:12 Std.) und Sarah Schalkamp (42.- 1:13:03 Std.) verpassten nur knapp den neunten Rang.



Beste heimischer Landesligaathlet war Cornelius Borgelt (TriSpeed Marienfeld).



Spaß am Triathlon hat der TVV-Handballtrainer Lars Gottwald mit Svea (l.) und Enya.



Organisator Thorsten Nöthling war zufrieden mit der achten Auflage des Verler Triathlons.



Das Frauen-Regionalligatteam der SG Olde/Gütersloh mit (v. l.) Sarah Simm, Sarah Schalkamp und Christina Runschke.

Ergebnisse

8. Verler Triathlon - Kurzdistanz (1,2 km Schwimmen, 40 km Radfahren, 10 km Laufen), Männer: 1. Thomas Dunkel (TSVE Bielefeld) 1:59:04 Std., 2. Steffen Wendt (TRC Essen) 2:00:53 Std., 3. Stefan Raulf (TriStar LV Oelde) 2:01:55 Std., 4. Mark Heyde (SV Neptun 08 Finsterwalde) 2:04:25 Std., 5. Guido Krüger (TSV Schloß Neuhaus) 2:05:35 Std., 6. Frank Rochlitz 2:06:38 Std., 7. Heiko Olderdissen (TSVE Bielefeld) 2:06:42 Std.

Frauen: 1. Dörte Siebke (M3S Hamburg) 2:02:45 Std., 2. Nikki Jordan (British Army Triathlon) 2:15:02 Std., 3. Silvia Noya Crespo (Letzte - aber glücklich) 2:21:40 Std., 4. Gudrun Kraus (ASC Ahlen) 2:26:24 Std.

Volkdsdistanz (0,6-20-5 km), Männer: 1. Sascha Krietenstein (Tri-4-Fun SVKT) 58:27 Min., 2. Stefan Schwarz (ESVE Hameln) 59:14 Min., 3. Hagen Müller (AFUH) 1:00:46 Std., 4. Jens Funken (Tri-4-Fun SVKT) 1:01:04 Std., 5. Sebastian Minke (ASC Rosellen Neuss) 1:01:18 Std., 6. Thomas Nickel (TSVE Bielefeld) 1:01:33 Std., 7. Fritz Bünte (LG Voldampf Clarholz) 1:02:40 Std., 8. Gerald Petri (PV Triathlon Witten) 1:03:31 Std., 9. Ulrich Nikulla (TG Lage) 1:03:42 Std., 10. Thorsten Kuhn (TSG Burg Grefesch) 1:03:50 Std.

Frauen: 1. Nadine Pickhardt (Triathlon Team Witten) 1:08:49 Std., 2. Stefanie Tersesse (TSVE Bielefeld) 1:09:27 Std., 3. Stefanie Schillings (TRC Essen 84) 1:10:08 Std., 4. Ulrike Gunnemann (TuS 59 Hamm) 1:11:51 Std., 5. Lena Hautt (Tri Michel) 1:12:56 Std., 6. Tina Meyer (Tri-4-Fun SVKT) 1:12:59 Std.

Staffeln (0,6-20-5 km): 1. Happy Hour (Corinna Königshaus, Oliver Berheide, Roger Höner) 1:00:42 Std., 2. Milfhunter (Tobias Strüve, Christian Felscher, Julian Strüve) 1:01:56 Std., 3. Generationen Mix (Michael Hörster, Kai Schirmer, Luca Hörster) 1:02:11 Std.

Landesliga Männer (1,2-40-10): 1. Felix Hebenstreit (TSVE Bielefeld III) 1:55:34 Std., 2. Frank Lessemeister (Ute Mückel Triathlon) 1:57:16 Std., 3. Tobias Limberg (LC Solbad Ravensberg) 1:57:32 Std.

Frauen-Regionalliga (0,6-20-5 km): 1. Rina Zijgers (W+F Münster) 1:03:46 Std., 2. Katharina Grohmann (Ute Mückel Triathlon) 1:04:49 Std., 3. Jennifer Marxen (Krefelder Kanu Klub III) 1:05:30 Std.